

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 11

Artikel: Fühlingsgedanken
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Abli, Ankengasse No. 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 3 Monate Fr. 3, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Frühlingsgedanken.

Düst'rer, rauher Winter, weich!
Es will Frühling werden,
Bald sind Tag und Nacht sich gleich
Wieder auf der Erden.

Kommen ist der große Tag
Aller Demokraten,
Rufend das Gedächtniß wach
An der Väter Thaten.

Doch sie haben ausgetobt,
Un'sre alten, biedern
Väter, was sie einst gelobt,
Lebt nur noch in — Liedern.

Standen einst mit stolzem Haupt
Auf den Barricaden; —
Wer sich heut' so 'was erlaubt,
Kommt gar leicht zu Schaden.

Tapfer waren dazumal
Un'sre wack'ren Ahnen, —
Heute mit dem Kapital
Bau'n sie — Eisenbahnen.

Immer soll den freien Mann
Seine Waffe zieren, —
Heute schachert, wer da kann,
Lustig mit — Papieren.

Freiheit! klang's am Frühlingsfest,
Dafz die Welt erwachte; —
Heut' ist Schweigen nur der Rest,
Und: Man immer sachte!

Laßt uns treu zusammensteh'n,
Brüder aller Länder! —
Will's mit Ehrlichkeit nicht geh'n,
Leihen wir auf — Pfänder.

Laßt mit scharfem Schwerterhieb
Gleichheit uns erstreiten! —
Heute woll'n wir das Prinzip
Nur und — Wechsel reiten!

Einstens, als der Frühling kam,
Folgten wir dem Hauch, —
Heute aber sind wir zahm,
Rutsch'en auf dem Bauche.

Ja, wir sind noch nicht verwöhnt;
Haben uns allmälig
Mit dem Dasein auch versöhnt,
Werden so auch selig.

Dank, Ihr Väter, daß Ihr frei
Lehret uns Askese —
Freiheit! — Dumme Schwärmerei!
Hurrah! — Brot und Käse!